

attendorner Sozialdemokrat

aS-Informationsblatt der SPD-Fraktion Attendorn



Willst Du Dich für unsere Demokratie engagieren?
Dann komm zu uns in die SPD!

Nimm Kontakt auf unter mitglieder@spd-attendorn.de oder 02722/68281 (Walter Sinzig)



Happy Birthday, liebe Demokratie!

Vor genau 75 Jahren, am 23. Mai 1949, trat das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft. Die Verfassungsväter und -mütter, die es im Parlamentarischen Rat ausgearbeitet haben, zielten darauf ab, eine stabile Demokratie zu begründen. Nie wieder sollte es dazu kommen, dass Verfassungsfeinde die freiheitliche Demokratie aushöhlen und dann abschaffen, wie es die Nazis mit der Weimarer Verfassung getan hatten.

Und das Grundgesetz wurde ein Erfolg! Seit 1949 leben die Westdeutschen, seit der Wiedervereinigung alle Deutschen in einer wehrhaften Demokratie, die es geschafft hat, 75 Jahre lang Frieden, Freiheit und Wohlstand aufrechtzuerhalten. Das ist eine einmalige Leistung in der deutschen Geschichte! Darum gratulieren wir der Bundesrepublik und damit der Demokratie in Deutschland ganz herzlich zum 75. Geburtstag!



Auch Attendorner Genossinnen und Genossen stellen klar: Unser Kreis bleibt bunt!

Eine Demokratie ist aber nur so stark, wie die Demokraten aktiv sind. Darum gilt es gerade heute, demokratiefeindlichen und extremistischen Kräften die Stirn zu bieten und für die Demokratie einzutreten. Es ist an der Zeit zu zeigen, dass die Demokraten in diesem Land die Mehrheit stellen und bereit sind, die Demokratie zu verteidigen – vor allem gegen die Umtriebe von Rechtsextremisten, die immer offener wieder von Deportationen unliebsamer

Menschen sprechen und sich autoritäre Diktaturen zum Vorbild nehmen.



Demokratie lebt vom Mitmachen



Darum ist es gut, dass auch viele Attendorner auf die Straße gegangen sind, um Flagge zu zeigen gegen Rechtsextremismus und für die Demokratie! Hier schreiben einige Attendorner Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, warum sie dabei waren.

Dieser aS wurde überreicht durch



Birgit Sippel, unsere Kandidatin für die Europawahl!

Für Respekt und Zusammenhalt in Europa

Unsere Kandidatin für das Europaparlament:

Birgit Sippel

Geb. 1960 in Bochum

Wohnort: Arnsberg

Gelernte Fremdsprachenassistentin

seit 2009 Abgeordnete

im Europaparlament

Europawahl 2024 - eine Richtungsentscheidung. Die Enthüllungen zu den Plänen der AfD, Millionen Menschen aus Deutschland zu deportieren, verschärfte Gesetze gegen die LGBTIQ+-Community in Ungarn und Anti-Abtreibungsparen in Italien: all das sind nur Symptome für einen allgemeinen Rechtsruck in vielen Ländern Europas, den wir heute nicht mehr ignorieren können. Das besorgniserregende Ergebnis dieser Entwicklung ist nicht weniger als ein klarer Angriff auf unsere Demokratie. Dabei macht es mir besonders Sorgen, wenn demokratische Parteien, wie die von Herrn Weber, dem Vorsitzenden der konservativen

Partei und Fraktion in Europa, mit Rechten kooperieren und sich zum Steigbügelhalter rechtsextremer Positionen entwickeln. Auch Kommissionspräsidentin von der Leyen hat die Tür nach rechts durch eine mögliche Kooperation mit der rechten EKR-Fraktion im Europaparlament geöffnet.

Diese Entwicklung dürfen wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten nicht zulassen! Angesichts der sich verschärfenden politischen Situation und vieler Unsicherheiten sind wir das Bollwerk gegen rechts, stehen wir in besonderer Verantwortung für die Verteidigung von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Meinungsfreiheit. Die vielen Menschen, die Anfang des Jahres auf unsere Straße gegangen sind, um für Demokratie und Vielfalt zu demonstrieren, machen deutlich: Der Großteil der Gesellschaft steht hinter einem freiheitlichen und demokratischen Deutschland und Europa. Nicht Hass und Ausgrenzung, sondern Respekt und Zusammenhalt sollen der Kern unserer Gesellschaft sein.



**Auf Ihre Stimme kommt es an!
Gehen Sie am 09.06.2024
wählen!**



Doch dafür müssen wir uns aktiv einsetzen. Von den Stadträten bis ins Europäische Parlament aber auch konkret in unserem jeweiligen Alltag müssen wir uns gegen die Kräfte stellen, die unsere demokratischen Werte bedrohen, die uns mit Hass und Hetze spalten und mundtot machen wollen. Wir sind solidarisch mit allen, die analog oder digital angegriffen werden. Wir stehen auf gegen Intoleranz und Extremismus, für eine Gesellschaft, die Vielfalt und Integration schätzt.

All das kann nur gelingen, wenn wir gute Chancen für alle bieten. Dazu müssen wir allen Menschen eine gute Bildung ermöglichen und Deutschland und Europa als starke Industriestandorte sichern, mit Klima- und Umweltschutz sowie sozialer Sicherheit und guter Arbeit.

Ob Krieg in der Ukraine, Digitalisierung, die Stärkung unserer Infrastruktur oder die Transformation unserer Industrie, Stärkung von Demokratie und Rechtsstaat - wir stehen vielen Herausforderungen gegenüber, die wir jedoch europäisch gemeinsam positiv gestalten können. Vor Ort sichtbar wird dies durch Fördermittel für Industrie und Strukturwandel ebenso wie Förderung von Begegnung und Austausch über Grenzen hinweg.

Natürlich dürfen wir die Sorgen und Ängste von Bürgerinnen und Bürgern dabei nicht unbeachtet lassen oder unter den Teppich kehren. Deshalb müssen wir auch persönlich das Gespräch suchen – um Sorgen und Bedenken der Bürgerinnen und Bürger bezüglich der aktuellen Situation anzuhören und ihnen dann im Gegenzug eine positive Vision eines demokratischen und vielfältigen Europas anzubieten. In einer Zeit von Desinformationen und Fake News ist es unabdingbar, dass wir klare Fakten schaffen, wie Demokratie und Toleranz in unserer Gesellschaft wirklich gestaltet werden – die Lösung kann hier keinesfalls Hass und Hetze von rechts sein!

Letztlich gilt: Europa ist viel mehr als ein Binnenmarkt - es ist ein Symbol für Frieden und Zusammenhalt. Unser Europa soll ein Ort bleiben, an dem jeder Mensch in Sicherheit gut leben kann die Freiheit hat, sein Potenzial voll zu entfalten. Lasst uns dieses Europa schützen. Dafür streiten wir Sozialdemokrat*innen im Europäischen Parlament und hoffen dabei auf Eure Unterstützung.



O-Töne von den Demos zur Demokratie (Seite 1):

Anna Orsini



Es ist wichtig, gegen „Rechts“ zu demonstrieren, denn es geht um mehr als Politik - es geht um Menschlichkeit. Wir müssen uns vereinen, um Intoleranz und Hass entgegenzutreten und für eine Welt einzustehen, in der jeder respektiert und geschützt wird.

Günter Schulte



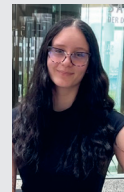
Ich habe an der Demonstration für Demokratie teilgenommen, weil ich Angst habe, dass Vergangenes sich wiederholt.

Wolfgang Langenohl



Wenn wir unsere offene Gesellschaft erhalten wollen, braucht es uns alle. Oftmals reichen schon kleine Gesten um Großes zu bewirken!

Jasmin Bergmann



Ich war insgesamt bei drei Demos gegen Rechts, weil ich den Rechtsdruck in diesem Land nicht einfach so hinnehmen will. Ich finde es wichtig, dass wir auf alle Menschen hören, sie akzeptieren und niemanden aufgrund anderer Herkunft, Sexualität oder ihres Geschlechts ausschließen sollten.



Der neue Ortsvereinsvorstand in Attendorn



v. links nach rechts: Marcel Schneider, Horst-Peter Jagusch, Felix Pospischil, Michael Hoberg, Jasmin Bergmann, Kimberly Kampschulte, Walter Sinzig, Hanna Wurm, Martin Bur am Orde, Christian Pospischil.
Es fehlen: Ramin und Nezahat Baradari.

“Mein Europa...

... sichert Respekt, Zuversicht und sozialen Zusammenhalt. Deshalb engagiere ich mich für Demokratie und Rechtsstaat, für die Interessen und Rechte der Menschen in Europa.”



Interview mit Michael Hoberg

Alter: 52 Jahre
2 Kinder im Alter von 9 und 7

Beruf: Staatl. geprüfter Maschinenbautechniker, im Vertrieb tätig

Hobbies: Karneval (Rote Funken, Klein Colonias), Fahrradfahren, Ennester Pote

Politisches Engagement: SPD-Mitglied und Stadtverordneter seit 2020, Vors. SPD-Ortsvereins Attendorn seit 2024

aS: Hallo Michael, was ging Dir durch den Kopf, als Du gefragt wurdest, ob Du den Vorsitz der Attendorner SPD übernehmen möchtest?

Michael Hoberg: Das war eine große Überraschung für mich, aber auch eine große Ehre. Die traditionell kommunale Orientierung der SPD hat mir die Entscheidung erleichtert. Mein erster Fokus ist nämlich auch, dass ich Politik für meine Heimatstadt Attendorn machen will.

aS: Du bist noch nicht lange in der SPD. Aber in der Familie gab es schon Verbindungen, oder?

Hoberg: Mein Onkel Wolfgang war ein engagierter Sozialdemokrat und vor allem hat er sich leidenschaftlich für seinen Stadtteil, das Schwalbenohl, eingesetzt und viel für den Zusammenhalt



dort getan. Mein Herz hat wie seins politisch schon immer für die SPD geschlagen, meine Leidenschaft für die Kommunalpolitik habe ich aber tatsächlich erst vor einigen Jahren entdeckt.

aS: Du übernimmst das Amt von Wolfgang Langenohl. Was sagst Du über Deinen Vorgänger?

Hoberg: Wolfgang Langenohl hat die SPD lange Jahre erfolgreich geführt und sich enorm sozial engagiert. Dafür und für das Angebot, mich als neuen Vorsitzenden zu unterstützen, möchte ich ihm herzlich danken!

aS: Was zeichnet die SPD in Attendorn denn für Dich aus?

Hoberg: Wir in der Attendorner SPD machen Politik für die Menschen in Attendorn, nicht für die Bundes- oder Landesebene. Wir schauen positiv in die Zukunft und verfolgen langfristig Visionen, ohne uns von negativen Umständen und Miesepetern beeinflussen zu lassen. Nicht alles schlecht reden, sondern besser machen, das ist die Devise der Attendorner SPD.

aS: Was macht für Dich das soziale Profil der Attendorner SPD aus?

Hoberg: Die SPD zeichnet sich in Attendorn durch ihre Nähe zu den Menschen aus. Sie tritt für alle Schwächeren in unserer Gesellschaft ein, unabhängig von deren Alter oder Herkunft. Aktionen der SPD wie die alljährliche Fahrt für Alleinerziehende und ihre Kinder in einen Freizeitpark sind mir besonders wichtig und machen mir nebenbei auch Riesenspaß.

aS: Wie willst Du dafür sorgen, dass die SPD in Attendorn stark bleibt?

Hoberg: Ich möchte, dass wir in Stadt und Dörfern stark Präsenz zeigen. Außerdem ist mir ganz wichtig, dass wir die Jugend einbeziehen und ihr auch Angebote machen, wie sie in unserer Partei und in unserer Stadt mitgestalten kann. Jugendliche, die die Erfahrung machen, dass sie etwas bewegen können, werden zu Bürgern, die die Demokratie stärken.



DIE GLOSSE

Kallenboel ist zwar schon uralt, aber gerade deshalb freut er sich über das Neue. Zum Beispiel über den Bahnhof. Der ist ja erst Anfang dieses Jahres fertig geworden, und Kallenboel hat sich den Bahnhof wie viele andere Attendorner voller Neugier angesehen.

Aber es ist nicht nur Neugier, die Kallenboel mit dem Bahnhof verbindet. Nein, Kallenboel kommt es manchmal so vor, als wäre der Bahnhof ein Seelenverwandter von ihm. Genauso wie der alte Kallenboel, den man zwischenzeitlich schon begraben hatte, bevor man bemerkte, dass er doch nicht tot war, so wurde die Idee vom Bürgerhaus im Bahnhof auch schon mehrfach scheinbar beerdigt, und doch ging es immer irgendwie weiter damit.

Dass es immer weiterging, da ist sich Kallenboel sicher, hat Attendorn den engagierten Ehrenamtlichen zu verdanken, die nie aufgehört haben, für „ihren“ Bahnhof zu kämpfen und dabei manche Widerstände überwunden haben. Aber schließlich musste sich auch ein Bürgermeister finden, der das Projekt beherzt angehen wollte, und eine Mehrheit im Stadtrat mit einer entschlossenen SPD-Fraktion, die dahinterstand.

Und natürlich brauchte man dann viele fleißige Hände, die den schon Totgesagten wieder auf's Allerschönste zum Leben erweckt haben. Das ist beim Bürgerhaus im Alten Bahnhof deutlich besser gelungen als bei ihm selbst, stellt Kallenboel schmunzelnd fest. Der Alte Bahnhof ist ein richtiges Schmuckstück geworden, findet er. Und ob Jugendzentrum, Veranstaltungssaal oder Gleis 92 – alles bringt richtig Leben in die Stadt. Da kann Kallenboel, das weiß er selbst, nicht mehr ganz mithalten. Aber der Bahnhof hatte ja auch einen Vorteil gegenüber ihm, so tröstet er sich. Der ist schließlich abgerissen und im alten Stil wieder aufgebaut worden. Er hingegen, stellt Kallenboel fest, ist noch immer mit den alten Knochen unterwegs, und zieht klappernd weiter durch Attendorn.

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD Attendorn
Vergessene Straße 2 · 57439 Attendorn
www.spd-attendorn.de



  
www.spd-attendorn.de

Partei Vorstand:
Michael Hoberg –
Vorsitzender (Sprecher) OV Attendorn
michael.hoberg@spd-attendorn.de
Günter Schulte – Vorsitzender OV Repetal
guenter.schulte@spd-attendorn.de

Fraktionsvorsitzender: Ulrich Bock
ulrich.bock@spd-attendorn.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Felix Pospischil

Redaktion:
Anna Orsini, Günter Schulte,
Wolfgang Langenohl, Jasmin Bergmann,
Michael Hoberg, Felix Pospischil,
Christian Pospischil

Gestaltung + Druck: www.freymedia.de